

**Vorlage – Vorvertragliche Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten**

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. In dieser Verordnung ist kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel können taxonomiekonform sein oder nicht.

**Name des Produkts:** Barings Emerging Markets Debt Blended Total Return Fund

**Unternehmenskennung (LEI-Code):** 5493006S4O01V3LR8846

**Ökologische und/oder soziale Merkmale**

**Werden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?**

**Ja**

**Nein**

Es wird damit ein **Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: \_\_\_%

Es werden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt werden, enthält es einen **Mindestanteil** von \_\_\_% an nachhaltigen Investitionen.

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als **ökologisch nachhaltig** einzustufen sind

mit einem **Umweltziel** in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als **ökologisch nachhaltig** einzustufen sind

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als **ökologisch nachhaltig** einzustufen sind

mit einem **Umweltziel** in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als **ökologisch nachhaltig** einzustufen sind

mit einem **sozialen Ziel**

Es wird damit ein **Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt: \_\_\_%

Es werden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben**, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt**.



**Welche ökologischen und/oder sozialen Merkmale werden mit diesem Finanzprodukt beworben?**

Der Fonds investiert sowohl in Staatsanleihen der Schwellenländer als auch in Unternehmensanleihen. Das Anlageteam nutzt zur aktiven Verwaltung der vom Fonds beworbenen Merkmale verschiedene Ansätze.

Bei Positionen in Staatsanleihen bewirbt der Fonds positive oder sich verbessernde Merkmale in Bezug auf die Aspekte Rechtsstaatlichkeit, Steuertransparenz, Wirksamkeit von Maßnahmen, nachhaltige soziale Entwicklung und Klimaschutz. Dies erreicht der Fonds, indem er mindestens 50 % seines Nettoinventarwerts in Emittenten investiert, die positive oder sich verbessernde ökologische und/oder soziale Merkmale aufweisen, was durch eine firmeneigene aggregierte ESG-Bewertung für den aktuellen Stand und für den Ausblick ausgedrückt wird. Diese ESG-Gesamtbewertung stellt die ökologischen und sozialen Merkmale für die Anlageklasse der Staatsanleihen am genauesten dar, da die Leistungen von Regierungen im Bereich der Umwelt- und Sozialpolitik mit der Regierungsführung zusammenhängen; somit spiegelt die aggregierte Bewertung die Nachhaltigkeitsmerkmale in angemessener Weise wider. Bei der Ermittlung der Bewertung stützt sich die Anlageverwaltung auf Faktoren, die auf der finanziellen Wesentlichkeit beruhen und eine Reihe ökologischer oder sozialer Merkmale sowie im Kontext der Regierungsführung die Relevanz politischer Maßnahmen umfassen.

Bei Unternehmensanleihen werden mit dem Fonds positive oder sich verbessernde Merkmale in Bezug auf die Ressourcenintensität, den ökologischen Fußabdruck, die Zufriedenheit der Mitarbeiter sowie soziale Auswirkungen von Produkten/Dienstleistungen beworben. Dies erreicht der Fonds, indem er mindestens 50 %

seines Nettoinventarwerts in Emittenten investiert, die solche Merkmale aufweisen.

Die Anlageverwaltung ermittelt eine Bewertung für die ökologischen Merkmale, indem sie die Ressourcenintensität und den ökologischen Fußabdruck eines Emittenten prüft. Die Bewertungen für die sozialen Merkmale werden ermittelt, indem die Zufriedenheit der Mitarbeiter eines Emittenten sowie die sozialen Auswirkungen seiner Produkten/Dienstleistungen geprüft werden. Nachfolgend finden Sie ausführliche Informationen über den Bewertungsrahmen.

Die Bewertungen für die ökologischen und sozialen Merkmale eines Emittenten werden gemäß dem internen Bewertungsrahmen der Anlageverwaltung vergeben, bei dem eine Gewichtung entsprechend der Geschäftstätigkeiten des Emittenten vorgenommen wird. Innerhalb des Bewertungsrahmens erhalten die Emittenten für die ökologische, die soziale und die auf die Unternehmensführung bezogene Komponente jeweils eine aktuelle Bewertung zwischen 1 (ausgezeichnet) und 5 (ungünstig) sowie eine Bewertung für den Ausblick von 1 (sich verbessernd), 2 (stabil) oder 3 (sich verschlechternd). Mithilfe der gewichteten Durchschnittswerte werden ESG-Gesamtbewertungen für den aktuellen Stand und den Ausblick ermittelt. Anhand dieser beiden Bewertungen wird festgelegt, ob ein Emittent die Voraussetzungen für eine Einstufung als „positiv oder sich verbessernd“ erfüllt.

Der Fonds hat keinen Referenzwert bestimmt, um die von ihm beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen.

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

● **Welche Nachhaltigkeitsindikatoren werden zur Messung der Erreichung der einzelnen ökologischen oder sozialen Merkmale, die durch dieses Finanzprodukt beworben werden, herangezogen?**

Die Nachhaltigkeitsindikatoren, die herangezogen werden, um die Erreichung der einzelnen, durch dieses Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu messen, sind:

Der prozentuale Anteil des Nettoinventarwerts des Fonds, der in Vermögenswerten angelegt ist, die positive oder sich verbessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und die Unternehmensführung (ESG) aufweisen, was durch eine firmeneigene aggregierte ESG-Bewertung für den aktuellen Stand und für den Ausblick ausgedrückt wird.

Bei Staatsanleihen geschieht dies sowohl auf quantitative als auch auf qualitative Weise.

Quantitativ:

Die Anlageverwaltung verwendet und analysiert eine vielfältige, unternehmensspezifische Auswahl von Indikatoren für die institutionelle, soziale und ökologische Stabilität und Leistung eines Landes sowie Wertindikatoren, die zukünftige Trends aufzeigen. Die Anlageverwaltung erreicht dies wie folgt:

- Zusammenstellung verschiedener ausgewählter Indikatoren zu verschiedenen ESG-Dimensionen aus zuverlässigen internationalen Quellen (UN, Weltbank, akademische Einrichtungen).
- Sorgfältige Vorauswahl der Indikatoren.
- Beurteilung der Leistung eines Landes im Vergleich zu anderen Ländern und seiner eigenen historischen Leistung.

Qualitativ:

Die Anlageverwaltung beurteilt den politischen Rahmen (d. h. die Verwaltung eines Landes und die Vorhersehbarkeit der Politik zugunsten einer nachhaltigen finanziellen Performance) wie folgt:

- Besuch von Ländern, um eine Bestandsaufnahme wichtiger Aspekte der politischen, sozialen und ökologischen Entwicklung sowie makroökonomischer Faktoren vorzunehmen. Diese sind häufig entscheidend für die Bonität eines Landes.
- Regelmäßige Aktualisierung von Länderanalysen basierend auf den neuesten Datenveröffentlichungen und politischen Änderungen im Hinblick auf ESG.
- Mindestens einmal jährlich Durchführung von Gesprächen zu ESG-Länderbewertungen, die sowohl auf Indikatoren als auch auf qualitativen Bewertungen beruhen. Diese Rating-Entscheidungen basieren auf detaillierten Diskussionen über Entwicklungen in den Bereichen Governance, Institutionen, Soziales und Umwelt. Der vielfältige Hintergrund des Teams und sein kollektives persönliches und historisches Wissen über verschiedene politische Systeme weltweit bieten der Anlageverwaltung eine einzigartige Perspektive.

Bei Unternehmensanleihen werden als Nachhaltigkeitsindikatoren, um das Erreichen der vom Fonds beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu messen, die Anteile des Nettoinventarwerts des Fonds verwendet, die in Emittenten investiert sind, die positive oder sich verbessernde Merkmale in Bezug auf die Ressourcenintensität, den ökologischen Fußabdruck, die Zufriedenheit der

Mitarbeiter sowie soziale Auswirkungen ihrer Produkte/Dienstleistungen aufweisen.

Emittenten werden als „positiv“ eingestuft, wenn sie eine aktuelle ESG-Gesamtbewertung von drei oder besser aufweisen; und Emittenten werden als „sich verbessernd“ eingestuft, wenn sie eine aktuelle ESG-Gesamtbewertung aufweisen, die schlechter als drei, aber besser als oder gleich vier ist, und wenn ihr ESG-Ausblick sich verbessert.

Emittenten werden anhand des internen ESG-Bewertungsrahmens der Anlageverwaltung bewertet. Dieser stützt sich auf interne Nachhaltigkeitsanalysen unter Verwendung von emittentenspezifischen ESG-Daten Dritter, sofern verfügbar, den Einsatz der unabhängigen Analysen der Anlageverwaltung sowie direkte Gespräche mit den Geschäftsleitungsteams der Emittenten. Bei der Bewertung werden das aktuelle ESG-Profil sowie der Ausblick für einen Emittenten berücksichtigt, wobei der Schwerpunkt auf den bedeutendsten ESG-Risiken und -Chancen der einzelnen Emittenten im Hinblick auf ihre spezifische Geschäftsaktivitäten liegt. Die nachstehende Tabelle zeigt beispielhaft, wie die Wesentlichkeit von ESG-Faktoren zwischen zwei Industriesektoren variiert und wie sie sich auf die Gesamtbewertung auswirkt. Es ist jedoch zu beachten, dass ein Emittent mehr als einer Branche angehören kann, was dazu führen kann, dass von diesen Gewichtungen abgewichen wird, um die den Emittenten betreffenden Faktoren in Bezug auf Umwelt, Soziales und die Unternehmensführung genauer widerzuspiegeln.

Industriesektor	Umwelt	Soziales	Unternehmensführung
Energie	55 %	15 %	30 %
Gesundheitswesen	17 %	50 %	33 %

Bei der Bewertung der Ressourcenintensität und des ökologischen Fußabdrucks eines Emittenten berücksichtigt die Anlageverwaltung branchenspezifische Indikatoren, darunter die Kohlenstoffemissionen, die Kohlenstoffintensität, das Engagement in emissionsintensiven Branchen sowie die Wasser- und Bodennutzung und das Abfallmanagement des Emittenten. Bei der Bewertung der Zufriedenheit der Mitarbeiter und der sozialen Auswirkungen der Produkte oder Dienstleistungen eines Emittenten werden branchenspezifische Indikatoren berücksichtigt, darunter die Beziehungen des Emittenten zu seinen Arbeitnehmern, die Vergütung von Mitarbeitern, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte sowie die Vielfalt in Leitungs- und Kontrollorganen.

**Welches sind die Ziele der nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt werden sollen, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?**

Nicht zutreffend.

**Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt werden sollen, ökologisch oder sozial nachhaltige Anlagezielen nicht erheblich geschadet?**

Nicht zutreffend.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Nicht zutreffend.

Wie stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Nähere Angaben:

Nicht zutreffend.

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

*In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische EU-Kriterien beigefügt.*

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

*Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.*



### Werden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

x

**Ja.**

Der Prozess von Barings für die ESG-Integration soll sicherstellen, dass die Anlageverwaltung die Nachhaltigkeitsrisikofaktoren beurteilt, die für das gesamte Kreditrisiko einer Anlage wesentlich sind. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit entsprechender Daten und ihrer Wesentlichkeit werden im Rahmen der vor einer Anlage durchgeführten Sorgfaltsprüfung die Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit berücksichtigt, die als obligatorisch gelten, da sie sich auf „Investitionen in Unternehmen“ (gemäß Anhang 1, Tabelle 1 der technischen Regulierungsstandards) beziehen, gemeinsam mit den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen der umweltbezogenen Indikatoren Nummer 5., „Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen“, und Nummer 7., „Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken“, sowie der Indikatoren Nummer 31220 und 31260 für Investitionen in Staaten, „Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen“ / „Anzahl der Fälle von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und sonstigen Vorfällen“ (absolute Zahl und gewichteter Durchschnitt), auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Welche Bedeutung den einzelnen Indikatoren beigemessen wird, hängt von der Geschäftstätigkeit des bewerteten Emittenten ab. Die Berücksichtigung der relevanten Indikatoren ist Teil der Empfehlungen des Anlageausschusses und der ESG-Bewertungen der Anlageverwaltung. Weitere Informationen zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen können der Berichtsvorlage zu den regelmäßigen Informationen entnommen werden, die den Jahresberichten des Fonds beigefügt ist.

**Nein**



### Welche Anlagestrategie wird mit diesem Finanzprodukt verfolgt?

Die **Anlagestrategie** dient als Richtschnur für Investitionsentscheidungen, wobei bestimmte Kriterien wie beispielsweise Investitionsziele oder Risikotoleranz berücksichtigt werden.

Der Fonds investiert unter normalen Umständen mindestens 80 % seines Nettovermögens in ein aktiv verwaltetes diversifiziertes Portfolio bestehend aus festverzinslichen Wertpapieren, die wirtschaftlich mit Schwellenländern verbunden sind, einschließlich festverzinslicher Wertpapiere, die von Unternehmen emittiert werden, welche wirtschaftlich mit Schwellenländern verbunden sind. Die festverzinslichen Wertpapiere, in die der Fonds anlegt, werden vorwiegend an anerkannten Märkten notiert oder gehandelt und können Anleihen, Notes, Schatzbriefe der USA und der G10-Länder, Staatsanleihen, gedeckte Anleihen, Commercial Paper und sonstige festverzinsliche und variabel verzinsliche Wertpapiere, bei denen es sich um besicherte oder unbesicherte bzw. vorrangige oder nachrangige Wertpapiere handeln kann, umfassen. Eine besicherte Forderung bedeutet, dass eine Sicherheit für den Fall eines Zahlungsausfalls hinterlegt wurde, während Anleger in vorrangigen Schuldpapieren einen Rechtsanspruch darauf haben, eine Rückzahlung vor Anlegern in nachrangigen (d. h. nicht vorrangigen) Instrumenten, die von demselben Unternehmen begeben wurden, zu erhalten. Der Aufbau von Positionen in solchen Emittenten kann durch eine Direktanlage erzielt werden oder vollständig durch den Einsatz von Finanzderivaten. Der Fonds kann zudem in hypothekenbesicherten Wertpapieren (MBS), anlagenbesicherten Wertpapieren (ABS) und nicht gehebelten Loan Participation Notes (einschließlich, ohne Beschränkung darauf, Loan Participation Notes für Handelsfinanzierung) investieren. Der Fonds kann Transaktionen mit Finanzderivaten vorwiegend zu Anlage- und/oder Absicherungszwecken nach Maßgabe der von der Zentralbank festgelegten Grenzen durchführen. Einzelheiten zu den vom Fonds eingesetzten Derivaten sind im Abschnitt „Einsatz von Derivaten“ dargelegt. Mittels solcher Derivate unterhält der Fonds ein Engagement in den Anlageklassen, die in der Beschreibung seiner Anlagepolitik erläutert sind. Solche Transaktionen können für den

Barings – Nur für den internen Gebrauch

Fonds eine Hebelwirkung zur Folge haben und es können spekulative Positionen entstehen. Dies kann eine Erhöhung der Volatilität und des Risikos bewirken. Die Fondsanlagen können auf US-Dollar und auf Nicht-USD-Währungen lauten.

Ein Wertpapier ist wirtschaftlich an ein Schwellenland gebunden, wenn der Emittent oder Garantiegeber des Wertpapiers seinen Geschäftssitz in dem Schwellenland hat oder Gesellschaften in dem Schwellenland betreibt oder wenn die Abwicklungswährung des Wertpapiers eine Währung des Schwellenlandes ist.

Die Anlageverwaltung verfügt über einen weiten Ermessensspielraum um Länder zu identifizieren, die sie als Schwellenmärkte einstufen kann. Der Fonds fokussiert Länder mit einem verhältnismäßig geringen Pro-Kopf-Bruttosozialprodukt, die potenziell ein schnelles Wirtschaftswachstum aufweisen können. Die Anlageverwaltung realisiert die Länder- und Währungsallokation des Fonds basierend auf seiner Bewertung der relativen Zinssätze, Inflationsraten, Wechselkurse, Geld- und Steuerpolitik, Rechtsvorschriften, Handels- und Leistungsbilanzen, rechtlichen und politischen Entwicklungen sowie etwaigen anderen spezifischen Faktoren, die die Anlageverwaltung als relevant erachtet. Der Fonds wird seine Anlagen voraussichtlich auf Asien, Afrika, den Nahen Osten, Lateinamerika und die europäischen Entwicklungsstaaten ausrichten. Der Fonds kann in Instrumenten anlegen, deren Ertrag auf dem Ertrag eines Schwellenmarktittels oder einer Währung eines Schwellenlandes basiert, wie ein Derivat, anstatt direkt in Wertpapiere oder Währungen von Schwellenmärkten zu investieren. Die Anlageverwaltung wählt einzelne Anlagen auf der Grundlage einer Analyse der relevanten Anlagewerte aus, im Rahmen derer ein Vergleich zu anderen gleichwertigen Anlagen innerhalb der identifizierten Länder und Industriesektoren angestellt wird.

Der Fonds investiert mindestens 50 % seines Nettoinventarwerts in Vermögenswerte, die positive oder sich verbessernde ökologische und/oder soziale Merkmale aufweisen, was durch eine firmeneigene durchschnittliche ESG-Bewertung für den aktuellen Stand und für den Ausblick ausgedrückt wird.

Diese ESG-Gesamtbewertung stellt die ökologischen und sozialen Merkmale für die Anlageklasse der Staatsanleihen in aggregierter Form dar, da die Leistungen von Regierungen im Bereich der Umwelt- und Sozialpolitik mit der Regierungsführung zusammenhängen; somit spiegelt die aggregierte Bewertung die Nachhaltigkeitsmerkmale in angemessener Weise wider. Bei der Ermittlung der Bewertung stützt sich die Anlageverwaltung auf Faktoren, die auf der finanziellen Wesentlichkeit beruhen und eine Reihe ökologischer oder sozialer Merkmale sowie im Kontext der Regierungsführung die Relevanz politischer Maßnahmen umfassen.

Länder, die positive oder sich verbessernde ESG-Merkmale aufweisen, werden anhand des firmeneigenen Research der Anlageverwaltung ausgewählt, das durch die Verwendung von emittentenspezifischen ESG-Daten Dritter unterstützt wird, sofern die erfassten Daten dies ermöglichen. Der Ansatz besteht aus einer dreifachen Analyse, die die Fähigkeit und Bereitschaft einer Regierung zur Versorgung ihrer Bevölkerung, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Erschütterungen und ihre Fähigkeit zu nachhaltigem Wachstum bestimmt, wobei sowohl ein Standardsatz von Indikatoren als auch eine qualitative Analyse zum Einsatz kommen. Die Anlageverwaltung untersucht für jeden Vermögenswert die Bewertungen der Indikatoren, um die Nachhaltigkeit eines Landes im Laufe der Zeit zu bestimmen, und berücksichtigt relevante Schocks, die sich auf die Bewertung ausgewirkt haben könnten. Diese Indikatoren sowie die spezialisierte Länderexpertise der Anlageverwaltung werden in den diagnostischen Rahmen eingeordnet, um die aktuelle Nachhaltigkeit des Landes sowie potenzielle Trends zu bestimmen, die aus ESG-Perspektive berücksichtigt werden sollten. Die Häufigkeit der Aktualisierung für jedes Land hängt von seiner Bedeutung im Portfolio und in der Benchmark ab. Die ESG-Bewertungen werden jedoch für alle abgedeckten Länder mindestens einmal jährlich vom ESG Committee des Sovereign Investment Teams überprüft.

Unternehmensemittenten, die positive oder sich verbessernde ESG-Merkmale aufweisen, werden anhand der firmeneigenen ESG-Bewertungsmethode der Anlageverwaltung ausgewählt, die durch die Verwendung emittentenspezifischer ESG-Daten Dritter unterstützt wird, sofern diese verfügbar sind. Bei der Bewertung einer Investition nutzt die Anlageverwaltung neben den von Emittenten veröffentlichten Informationen ihren direkten Zugang zu Geschäftsleitungen und Finanzsponsoren und den Zugang zu ESG-Research-Anbietern, sofern verfügbar. Anhand dieser Informationen und des Dialogs kann das ESG-Profil eines Emittenten sorgfältig überprüft werden. Die Anlageverwaltung analysiert für jeden Vermögenswert das ESG-Profil eines Emittenten im Laufe der Zeit und berücksichtigt relevante Erschütterungen, die sich auf die Bewertung auswirken könnten. Bewertet werden unter anderem Themen in Bezug auf Umwelt (Ressourcenintensität, ökologischer Fußabdruck), Soziales (soziale Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen, Zufriedenheit der Mitarbeiter) und Unternehmensführung (u. a. Beteiligungsverhältnisse auf Ebene des Emittenten, Vorstands- und Geschäftsleitungsstrukturen, Einhaltung rechtlicher und steuerrechtlicher Vorschriften, Qualität der Berichterstattung und der Audits, Mitarbeiterbindung und Arbeitnehmerbeziehungen sowie Vergütung von Mitarbeitern, Effektivität der

Geschäftsleitung, Glaubwürdigkeit der Vorkehrungen für Audits und Rechenschaftspflicht der Führungskräfte), um Emittenten mit positiven oder sich verbessernden ESG-Standards zu ermitteln. Die Anlageverwaltung unterzieht Emittenten, die gehalten oder überwacht werden, einer ESG-Bewertung. Die ESG-Bewertungen werden anhand einer Analystenbewertung erstellt und in Syndizierungsdokumenten dargestellt. Emittenten erhalten eine aktuelle ESG-Bewertung und eine Bewertung für den ESG-Ausblick in den Kategorien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Die aktuelle ESG-Bewertung bezieht sich auf das derzeitige Nachhaltigkeitsprofil des Emittenten verglichen mit dem Anlageuniversum. Die Bewertung zum ESG-Ausblick analysiert die Dynamik des Unternehmens bei ESG-Themen im Vergleich zur erwarteten ESG-Entwicklung des Marktes. Die für eine Anlage in Betracht gezogenen Emittenten werden als „positiv“ eingestuft, wenn sie nach gegenwärtigem Stand ein höheres Rating haben. Die für eine Anlage in Betracht gezogenen Emittenten werden als „sich verbessernd“ eingestuft, wenn sie nach gegenwärtigem Stand ein moderates Rating haben und einen sich verbessernden Ausblick aufweisen. Die Anlageverwaltung verfolgt in Bezug auf ESG-Themen eine aktive Verwaltungspolitik und konzentriert sich vorzugsweise auf die Zusammenarbeit zur Verbesserung der Transparenz des Emittenten und des Emittentenverhaltens. Die Zusammenarbeit kann sich auf wesentliche ESG-Kreditrisiken konzentrieren.

● **Worin bestehen die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie, die für die Auswahl der Investitionen zur Erfüllung der beworbenen ökologischen oder sozialen Ziele verwendet werden?**

Der Fonds hat eine verbindliche Vorgabe in seine Anlagepolitik aufgenommen und investiert mindestens 50 % seines Nettoinventarwerts in Emittenten, die positive oder sich verbessernde ökologische und/oder soziale Merkmale aufweisen, was durch eine firmeneigene aggregierte ESG-Bewertung für den aktuellen Stand und für den Ausblick ausgedrückt wird. Die Anlageverwaltung unterzieht Emittenten, die gehalten oder überwacht werden, einer ESG-Bewertung. Die eigenen ESG-Bewertungen werden anhand einer Analystenbewertung erstellt und gegebenenfalls von Anlageausschüssen überprüft. Zur Ermittlung einer Bewertung für die ökologischen Merkmale wendet die Anlageverwaltung einen Bewertungsrahmen für die Ressourcenintensität und den ökologischen Fußabdruck der Emittenten an. Zur Ermittlung einer Bewertung für die sozialen Merkmale wendet die Anlageverwaltung einen Bewertungsrahmen für die Zufriedenheit der Mitarbeiter und die sozialen Auswirkungen der Produkte/Dienstleistungen des Emittenten an. Emittenten erhalten eine aktuelle ESG-Bewertung und eine Bewertung für den ESG-Ausblick. ESG-Bewertungen werden bei wesentlichen ESG-Entwicklungen neu bewertet, im Einklang mit den Berichtszyklen der Emittenten aktualisiert und mindestens einmal jährlich aktualisiert/überprüft.

Die aktuellen ESG-Bewertungen von 1–5 werden auf Grundlage der Sektorgewichtungen zu einer aktuellen ESG-Gesamtbewertung von 1–5 aggregiert. Emittenten werden als „positiv“ eingestuft, wenn sie eine aktuelle ESG-Gesamtbewertung aufweisen, die anhand der Bewertungsskala bei drei liegt oder besser ausfällt. Emittenten werden als „sich verbessernd“ eingestuft, wenn sie eine aktuelle ESG-Gesamtbewertung aufweisen, die anhand der Bewertungsskala schlechter ausfällt als drei, aber besser oder gleich vier ist, und wenn sich ihr ESG-Ausblick verbessert.

Der Fonds investiert nicht in:

- an umstrittenen Waffen beteiligte Emittenten gemäß der Ausschlusspolitik von Barings (verfügbar im Abschnitt „Exclusions“ der globalen Nachhaltigkeits- und ESG-Politik von Barings unter <https://www.bairings.com/globalassets/2-assets/esg/sustainability/documents-and-reports/bairings-global-sustainability-policy.pdf>)
- Emittenten mit einer aktuellen Bewertung zur Unternehmensführung von 5
- 

● **Um welchen Mindestsatz wird der Umfang der vor der Anwendung dieser Anlagestrategie in Betracht gezogenen Investitionen reduziert?**

Der Fonds weist keinen verpflichtenden Mindestsatz auf, um den der Umfang der Investitionen vor Anwendung der Anlagestrategie reduziert wird. Vielmehr investiert der Fonds mindestens 50 % seines Nettoinventarwerts in Emittenten, die positive oder sich verbessernde ökologische und/oder soziale Merkmale aufweisen, was durch eine firmeneigene durchschnittliche ESG-Bewertung für den aktuellen Stand und für den Ausblick ausgedrückt wird.

● **Wie werden die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung der Unternehmen, in die investiert wird, bewertet?**

Der Fonds investiert vorwiegend sowohl in Staatsanleihen als auch in Unternehmensanleihen. Zu diesem Zweck bewertet das Analystenteam der Anlageverwaltung die Regierungsführung der einzelnen Staaten, indem es u. a. die Governance-Indikatoren jedes Landes, darunter die Effektivität der Regierung, die politische Stabilität, die Qualität der Regulierung und die Kontrolle der Korruption, sowie

Die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung umfassen solide Managementstrukturen, die Beziehungen zu den Arbeitnehmern, die



Vergütung von Mitarbeitern sowie die Einhaltung der Steuervorschriften.

das Abschneiden gegenüber anderen Ländern prüft. Dies ist ein wesentlicher Bestandteil des Anlageprozesses der Anlageverwaltung für staatliche Emittenten und berücksichtigt, wie die Anlageverwaltung ein Land bewertet und/oder darin investiert. Wird ein Emittent bei der aktuellen ESG-Bewertung von Barings im Hinblick auf die Unternehmensführung mit 5 (ungünstig) bewertet, wird er formell von einer Anlage ausgeschlossen. Die Anlageverwaltung verfolgt und beobachtet die politischen Entwicklungen sowie Verbesserungen der Transparenz und kann ihr Engagement gegebenenfalls anpassen.

Bei Unternehmensemittenten führt die Anlageverwaltung anfängliche und laufende Sorgfaltsprüfungen zur Struktur der Unternehmensführung der Emittenten durch. Die Anlageverwaltung beurteilt, ob die Struktur der Unternehmensführung den Beteiligungsverhältnissen des Emittenten entspricht, und analysiert die wesentlichen Risikofaktoren der Unternehmensführung auf Einzelfallbasis. Zu den im Rahmen der aktuellen ESG-Bewertung von Barings bewerteten Risiken der Unternehmensführung können die Beteiligungsverhältnisse auf Ebene des Emittenten, dessen Vorstands- und Geschäftsleitungsstrukturen, die Einhaltung rechtlicher und steuerrechtlicher Vorschriften, die Qualität der Berichterstattung und der Audits, die Mitarbeiterbindung und Arbeitnehmerbeziehungen sowie die Vergütung von Mitarbeitern gehören. Wird ein Emittent bei der aktuellen ESG-Bewertung von Barings im Hinblick auf die Unternehmensführung mit 5 (ungünstig) bewertet, wird er formell von einer Anlage ausgeschlossen. Die Anlageverwaltung verfolgt und überwacht Kontroversen im Hinblick auf die Unternehmensführung und kann bei deren Auftreten entsprechende Maßnahmen zur Mitwirkung ergreifen. Ein Emittent mit einer niedrigen (aber akzeptablen) Bewertung zur Unternehmensführung würde im Rahmen des internen ESG-Bewertungsprozesses auch auf Verpflichtungen zu allmählichen Verbesserungen hin überprüft. Stellt die Anlageverwaltung fest, dass eine Position im Fondsportfolio die Schwellenwerte für eine gute Unternehmensführung nicht erfüllt, wird die Anlageverwaltung mit dem betreffenden Emittenten zusammenarbeiten, um deren Einhaltung sicherzustellen. Wird eine derartige Zusammenarbeit mit dem betreffenden Emittenten als nicht angemessen erachtet oder erweist sie sich als nicht erfolgreich, wird die Anlageverwaltung ihre Position überdenken.



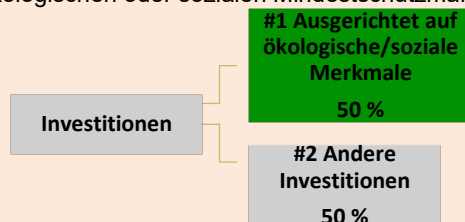
Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

- **Umsatzerlöse**, die den Anteil der Einnahmen aus umweltfreundlichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln
- **Investitionsausgaben** (CapEx), die die umweltfreundlichen Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen, z. B. für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft
- **Betriebsausgaben** (OpEx), die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

## Welche Vermögensallokation ist für dieses Finanzprodukt geplant?

Der Fonds investiert mindestens 50 % seines Nettoinventarwerts in Vermögenswerte, die positive oder sich verbessernde ökologische und/oder soziale Merkmale aufweisen. Die Kategorie „Andere Investitionen“ besteht aus Vermögenswerten (darunter Barmittel, Barmitteläquivalente, Absicherungsinstrumente und sonstige Vermögenswerte), die über keine aktuelle ESG-Bewertung verfügen, nicht auf die ökologischen und/oder sozialen Merkmale des Fonds ausgerichtet sind und/oder für die keine ökologischen oder sozialen Mindestschutzmaßnahmen vorgesehen sind.



**#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale** umfasst Investitionen des Finanzprodukts, die zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale getätigt wurden.

**#2 Andere Investitionen** umfasst die übrigen Investitionen des Finanzprodukts, die weder auf ökologische oder soziale Merkmale ausgerichtet sind noch einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz bieten oder als nachhaltige Investitionen eingestuft sind.


### **Inwiefern werden durch den Einsatz von Derivaten die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht?**

Nicht zutreffend.

Mit Blick auf die EU-Taxonomiekonformität umfassen die Kriterien für **fossiles Gas** die Begrenzung der Emissionen und die Umstellung auf erneuerbare Energie oder CO<sub>2</sub>-arme Kraftstoffe bis Ende 2035. Die Kriterien für **Kernenergie** beinhalten umfassende Sicherheits- und Abfallentsorgungsvorschriften.

**Ermöglichende Tätigkeiten** wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

**Übergangstätigkeiten** sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO<sub>2</sub>-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgasemissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.

 sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die **die Kriterien** für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie **nicht berücksichtigen**.



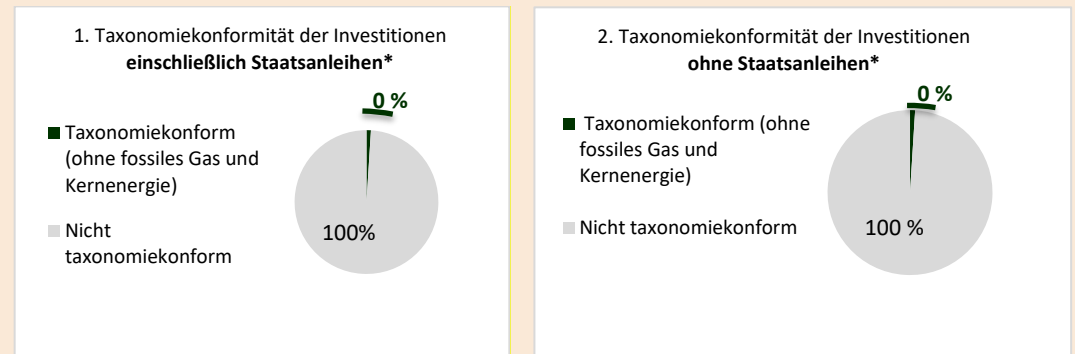
## In welchem Mindestmaß sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Wie aus der nachstehenden Abbildung hervorgeht, liegt der Anteil der nachhaltigen Investitionen des Fonds mit einem Umweltziel, die mit der EU-Taxonomie konform sind, bei 0 %.

**Wird mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie<sup>1</sup> investiert?**

- Ja:**
- In fossiles Gas     In Kernenergie
- Nein**

**Die beiden nachstehenden Grafiken zeigen den Mindestprozentsatz der EU-taxonomiekonformen Investitionen in grüner Farbe. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von Staatsanleihen\* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomiekonformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomiekonformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.**



\* Für die Zwecke dieser Grafiken umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

**Wie hoch ist der Mindestanteil der Investitionen in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten?**

Nicht zutreffend.



**Wie hoch ist der Mindestanteil nachhaltiger Investitionen mit einem Umweltziel, die nicht mit der EU-Taxonomie konform sind?**

Nicht zutreffend.



**Wie hoch ist der Mindestanteil der sozial nachhaltigen Investitionen?**

Nicht zutreffend.

<sup>1</sup> Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie sind nur dann EU-taxonomiekonform, wenn sie zur Eindämmung des Klimawandels („Klimaschutz“) beitragen und kein Ziel der EU-Taxonomie erheblich beeinträchtigen – siehe Erläuterung am linken Rand. Die vollständigen Kriterien für EU-taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten im Bereich fossiles Gas und Kernenergie sind in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission festgelegt.





## Welche Investitionen fallen unter „#2 Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wird mit ihnen verfolgt und gibt es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Die Kategorie „#2 Andere Investitionen“ umfasst hauptsächlich zwei Arten von Beständen: 1) Von der Anlageverwaltung genehmigte Emittenten, die jedoch entweder eine schwache ESG-Ausgangsposition mit Potenzial für eine Verbesserung der ESG-Performance aufweisen oder die zwar niedrige ESG-Bewertungen haben, ihren fundamentalen Krediteigenschaften nach zu schließen jedoch ein attraktives Risiko-Rendite-Profil für den Fonds bieten. 2) Barmittel, Barmitteläquivalente und derivative Instrumente, die zu Liquiditätsmanagements- und Absicherungszwecken eingesetzt werden, wenn keine interne ESG-Bewertung ermittelt werden kann. Bestände dieser Art werden nicht als „positiv oder sich verbessernd“ eingestuft.



### Wurde ein Index als Referenzwert bestimmt, um festzustellen, ob dieses Finanzprodukt auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ausgerichtet ist?

Es wurde kein spezieller Index als Referenzwert bestimmt, um festzustellen, ob der Fonds auf die von ihm beworbenen ökologischen Merkmale ausgerichtet ist.

Bei den **Referenzwerten** handelt es sich um Indizes, mit denen gemessen wird, ob das Finanzprodukt die beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht.

- **Inwiefern ist der Referenzwert kontinuierlich auf die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale ausgerichtet?**

Nicht zutreffend.

- **Wie wird die kontinuierliche Ausrichtung der Anlagestrategie auf die Indexmethode sichergestellt?**

Nicht zutreffend.

- **Wie unterscheidet sich der bestimmte Index von einem relevanten breiten Marktindex?**

Nicht zutreffend.

- **Wo kann die Methode zur Berechnung des bestimmten Indexes eingesehen werden?**

Nicht zutreffend.



### Wo kann ich im Internet weitere produktspezifische Informationen finden?

**Weitere produktspezifische Informationen sind abrufbar unter:**

Bitte beachten Sie die jeweilige Produktseite für den Fonds unter [www.barings.com](http://www.barings.com)